

## Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 02.06.2016

---

<b>Sitzungsort:</b>	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	18:20 Uhr
<b>Anwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Abwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Sitzungsleiter Schriftführerin:</b>	Herr Möller [REDACTED]

### Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
3.1.	Bedarfsfeststellung und Maßnahmeplanung für den Entwurf des Kinder- und Jugendförderplanes 2017 - 2021 BE: Vorsitzende des Unterausschusses Kinder- und Jugendförderplanung hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur	1080/16
3.2.	Dringliche Informationsaufforderung - Gewaltlos macht Schule BE: Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	1123/16

hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für  
Soziales, Bildung und Kultur

4. Einwohnerfragestunde
5. Behandlung von Entscheidungsvorlagen
  - 5.1. Konzeption Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege **0199/16**  
BE: amt. Leiterin des Jugendamtes
  - 5.2. Unterausschuss "Revision der einheitlichen Entgeltordnung" für Elternentgelte in der Kindertagesbetreuung in Erfurt **1035/16**  
BE: Herr Möller, Ausschussvorsitzender JHA
6. Festlegungen des Ausschusses
  - 6.1. Festlegung aus der öffentl. Sitzung des JHA vom **0499/16**  
10.03.2016 zum TOP 7.1 Umsetzung der Kita-Entgeltordnung - hier- Nachfragen zur Umsetzung  
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur
  - 6.2. Festlegung aus der öffentl. Sitzung des JHA vom **0764/16**  
14.04.2016 - Finanzierung von Dolmetscherkosten aus Fördermitteln der Jugendhilfe  
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur
  - 6.3. Festlegung aus der öffentl. Sitzung des JHA vom **0982/16**  
12.05.2016 zur DS 0885/16 (Festlegungen zur vorläufigen Haushaltsführung 2016 -II. Halbjahr 2016) - Mittel-sperre i.H.v. 2% im Bereich Jugendförderplan  
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur
  - 6.4. Festlegung aus der öffentl. Sitzung des JHA vom **0984/16**  
12.05.2016 zur DS 0840/16 (Kita Fuchs und Elster) - Fra-  
gen zur Anwendung des Bundesprogramms "KitaPlus"  
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bil-  
dung und Kultur
7. Informationen

- 7.1. Vertagung aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses **0374/16**  
vom 10.03.2016 - Umsetzung Kita-Entgeltordnung  
BE: Herr Möller, Ausschussvorsitzender JHA  
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für  
Soziales, Bildung und Kultur
- 7.2. Informationen zu jugendhilferelevanten Beschlüssen des  
Stadtrates (mdl.)
- 7.3. Sonstige Informationen

## I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-  
Nummer

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, eröffnete die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses. Er stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es waren 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Möller begrüßte alle Mitglieder und Gäste des Ausschusses.

### 2. Änderungen zur Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende informierte über folgende Änderungen in der Tagesordnung und ließ über deren Dringlichkeit abstimmen:

- DS 1080/16 – Bedarfsfeststellung und Maßnahmeplanung für den Entwurf des Kinder- und Jugendförderplanes 2017

Die Dringlichkeit wurde **einstimmig** bestätigt. Die Vorlage wurde als TOP 3.1. beraten.

- DS 1123/16 – Dringliche Informationsaufforderung – Gewaltlos macht Schule

Die Dringlichkeit wurde **einstimmig** bestätigt. Die Vorlage wurde als TOP 3.2. beraten.

### 3. Dringliche Angelegenheiten

- |      |  |                |
|------|--|----------------|
| 3.1. | <b>Bedarfsfeststellung und Maßnahmeplanung für den Entwurf des Kinder- und Jugendförderplanes 2017 - 2021</b><br><b>BE: Vorsitzende des Unterausschusses Kinder- und Jugendförderplanung</b><br><b>hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur</b> | <b>1080/16</b> |
|------|--|----------------|

Die Vorlage wurde als Nachsendung zur Einladung versandt.

Die Ausschussmitglieder Frau Pleitz und Herr Richter erklärten sich zum Tagesordnungspunkt befangen und nahmen nicht an der Beratung sowie der Abstimmung teil.

Herr Richter, als stellvertretender Ausschussvorsitzender des Unterausschusses Kinder- und Jugendförderplanung, stand jedoch für Rückfragen zur Arbeit des Unterausschusses zur Verfügung.

Herr Richter informierte die Anwesenden kurz über die Arbeit und Zielsetzung des Unterausschusses. Hierbei ging er auf Planungsziele, Prioritäten und die finanzielle Ausgangssituation ein.

Frau Rothe- Beinlich erkundigte sich in diesem Zusammenhang über den Wegfall des Projektes "Gewaltlos macht Schule" und bat um Beantwortung ihrer im TOP 3.2 zu behandelnden Informationsaufforderung. Sie informierte, dass dieses Projekt an den Schulen großen Zulauf habe und auch im Hinblick auf die Vorfälle in der Grundschule am Steigerwald von großer Wichtigkeit ist.

Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, Frau Thierbach, nahm zur Entscheidung des Unterausschusses Stellung und betonte, dass die bisher geleistete Arbeit des Projektes insgesamt positiv bewertet wurde, die Mitglieder des Unterausschusses die Arbeit des Projektes jedoch eher im Bereich der Jugendsozialarbeit einordnen und in diesem Bereich kein unbedingter Förderbedarf besteht. Frau Thierbach informierte weiter, dass aktuell auch nur eine Anfrage seitens der Schulen zum Projekt besteht.

Der Ausschussvorsitzende ließ über die Entscheidungsvorlage abstimmen. Änderungsanträge lagen nicht vor.

**beschlossen Ja 8 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 2**

## **Beschluss**

**01**

**Die in der Anlage befindliche Bedarfsfeststellung und Maßnahmeplanung werden als Grundlage für den öffentlich auszulegenden Entwurf des Kinder- und Jugendförderplanes 2017 – 2021 beschlossen.**

**02**

**Der Unterausschuss Kinder- und Jugendförderplanung wird beauftragt, den ersten Entwurf des Kinder- und Jugendförderplanes 2017 – 2021 öffentlich auszulegen.**

- 3.2. **Dringliche Informationsaufforderung - Gewaltlos macht Schule** 1123/16  
**BE: Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN**  
**hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur**

Die Drucksache sowie die Stellungnahme der Standverwaltung wurden als Tischvorlage an die Ausschussmitglieder verteilt.

Die Beantwortung der Anfrage erfolgte unter TOP 3.1.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**zur Kenntnis genommen**

#### **4. Einwohnerfragestunde**

Zwei Vertreter des Jesus – Projekt Erfurt e.V. informierten die Anwesenden über den im November 2014 eingereichten Antrag zur Anerkennung der freien Trägerschaft des Vereins. Bisher wurde seitens des Jugendamtes noch keine Entscheidung zur Anerkennung getroffen. Die Vertreter des Vereins baten um Informationen zum aktuellen Verfahrensstand, da die daraus resultierende Entscheidung für die weitere Arbeit des Vereins von großer Wichtigkeit ist.

Frau Dr. Schwiefert, amtierende Leiterin des Jugendamtes, antwortete, dass der Antrag eingegangen ist und sich im Prüfungsverfahren befindet. Im Allgemeinen wird derzeit ein neues Verfahren zur Anerkennung der freien Trägerschaft geprüft, welches die Hinzuziehung mehrerer Beteiligter vorsieht. Hierzu sei eine entsprechende Arbeitsgruppe in Planung.

Folgende Festlegung wurde vereinbart:

<b>DS 1206/16</b>	Der Jugendhilfeausschuss bittet um eine verbindliche Aussage zum Prüfungsergebnis des Antrages zur Anerkennung der freien Trägerschaft des "Jesus – Projekt Erfurt e.V."  T: 18.08.2016 V: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur.
-------------------	--

Frau Rothe-Beinlich erkundigte sich über die Bearbeitungszeit eines Antrages zur freien Trägerschaft.

Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, Frau Thierbach, antwortete, dass diese fallspezifisch sind.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, bedankte sich bei den Vertretern des Jesus-Projekt Erfurt e.V. und lud sie zur kommenden öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 18.08.2016 ein.

## **5. Behandlung von Entscheidungsvorlagen**

### **5.1. Konzeption Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege 0199/16 BE: amt. Leiterin des Jugendamtes**

Auf Rückfrage von Frau Hettstedt informierten die Vertreter des Jugendamtes über Einrichtungen außerhalb der Jugendhilfe. Dies seien beispielsweise ehrenamtliche Krabbelgruppen oder private Tagespflegen. Auf Grund der Gesetzeslage sei eine Aufzählung dieser Einrichtungen nötig, tatsächlich gäbe es in diesem Bereich jedoch kaum Angebote.

Der Ausschussvorsitzende stellte einen Antrag auf Verweisung der oben genannten Drucksache in den Unterausschuss Kindertageseinrichtungen.

Er begründete seinen Antrag mit Beratungsbedarf zu folgenden Punkten:

- Einbeziehung der Ortsteilbürgermeister
- Langfristigkeit des Prozesses, auch über 2017 hinaus
- Indikatoren der Bedarfsplanung
- Quoten der Inanspruchnahme
- Langfristige Bedarfsprognosen/ Bedarfsermittlung
- Verbindliche Aussagen zur Fortschreibung
- Auswertung Bedarf an Betreuungszeiten (Betreuungsdauer, Öffnungszeiten)
- Planungs- und sozialraumbezogene Bedarfsermittlung
- Stichtage

Des Weiteren wies Herr Möller im Laufe der Beratung darauf hin, dass der Unterausschuss Kindertageseinrichtungen den Prozess der Bedarfsplanung langfristig begleiten wird und daher von Beginn an involviert werden soll.

Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales Bildung und Kultur, Frau Thierbach, sprach sich gegen eine Verweisung in den Unterausschuss und für eine sofortige Entscheidung zu vorgelegtem Konzept aus. Sie begründete, dass oben genannte Punkte bereits in der Drucksache erläutert wurden. Des Weiteren wäre eine Verweisung in den Unterausschuss mit einem entsprechenden Zeitverzug verbunden.

Auf Rückfrage von Frau Rothe-Beinlich erläuterten die Vertreter des Jugendhilfeausschusses die derzeitige Beteiligung der Ortsteilbürgermeister sowie das geplante Verfahren zur Trägerbeteiligung.

Der Antrag des Ausschussvorsitzenden, Herr Möller, die Drucksache 0199/16 – Konzeption Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen/ Kindertagespflege in den Unterausschuss Kindertageseinrichtungen zu verweisen, wurde mit folgendem Votum bestätigt:

**Ja 8 Nein 0 Enthaltung 6**

**Verwiesen in Ausschuss**

**5.2. Unterausschuss "Revision der einheitlichen Entgeltordnung" für Elternentgelte in der Kindertagesbetreuung in Erfurt 1035/16**  
**BE: Herr Möller, Ausschussvorsitzender JHA**

Die Stellungnahme der Verwaltung lag als Tischvorlage vor.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, stellte seinen Antrag vor und verwies auf die Zuständigkeit des Jugendhilfeausschusses, sich ausführlich mit der Revision der einheitlichen Entgeltordnung auseinander zu setzen.

Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, Frau Thierbach, bat um eine Verweisung des Themas in den Unterausschuss Kindertageseinrichtungen. Sie verwies auf den zusätzlichen Verwaltungs- und Personalaufwand der mit einem neuen Unterausschuss verbunden wäre, durch die Verwaltung allerdings nicht getragen werden kann. Des Weiteren betonte Sie, dass die Fachkompetenz zur Revision der einheitlichen Entgeltordnung beim Unterausschuss Kindertageseinrichtungen liegt.

Die Ausschussmitglieder Frau Rothe- Beinlich sowie Frau Karger sprachen sich ebenfalls gegen die Gründung eines neuen Unterausschusses aus, da es bei dieser hohen Anzahl an Unterausschüssen, insbesondere den kleinen Fraktionen nicht möglich ist, alle Ausschussplätze zu besetzen.

Herr Möller argumentierte gegen eine Verweisung der Revision einer einheitlichen Entgeltordnung in den Unterausschuss Kindertageseinrichtungen. Grundlegende Fragen (z.B. Umsetzung, Trägerbeteiligung etc.) sind auch nach Beschluss der Entgeltordnung offen und müssen beraten werden. Da die Zusammensetzung des Unterausschusses "Revision der einheitlichen Entgeltordnung" eine andere ist als im Unterausschuss "Kindertageseinrichtungen", sei der neue Unterausschuss das geeignetere Gremium, um sich mit diesen Fragen auseinander zu setzen. Der zusätzliche Verwaltungsaufwand ist sowohl bei einer Verweisung des Themas in den Unterausschuss Kindertageseinrichtungen sowie bei Gründung eines neuen Unterausschusses gegeben.

Frau Trautwein erkundigte sich nach der Möglichkeit, beratende Mitglieder in den Unterausschuss Kindertageseinrichtungen hinzuzuziehen.

Das Hinzuziehen von beratenden Mitgliedern ist möglich.

Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, Frau Thierbach, stellte einen Antrag auf Beratung zur Revision der einheitlichen Entgeltordnung im Unterausschuss Kindertageseinrichtungen. Ein neuer Unterausschuss solle hierfür nicht gegründet werden.

Der Antrag von Frau Thierbach wurde mit folgendem Votum bestätigt.

**Ja 6 Nein 5 Enthaltung 4**

**abgelehnt**

**6. Festlegungen des Ausschusses**

- 6.1. Festlegung aus der öffentl. Sitzung des JHA vom 10.03.2016 zum TOP 7.1 Umsetzung der Kita-Entgeltordnung - hier- Nachfragen zur Umsetzung  
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur 0499/16**

Die Tagesordnungspunkte 6.1. und 7.1. zur Umsetzung der Kita-Entgeltordnung wurden gemeinsam beraten.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**zur Kenntnis genommen**

- 6.2. Festlegung aus der öffentl. Sitzung des JHA vom 14.04.2016 - Finanzierung von Dolmetscherkosten aus Fördermitteln der Jugendhilfe  
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur 0764/16**

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**zur Kenntnis genommen**

- 6.3. Festlegung aus der öffentl. Sitzung des JHA vom 0982/16  
12.05.2016 zur DS 0885/16 (Festlegungen zur vorläufigen  
Haushaltsführung 2016 -II. Halbjahr 2016) - Mittelsperre  
i.H.v. 2% im Bereich Jugendförderplan  
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bil-  
dung und Kultur

Die Vertreter des Jugendamtes gaben an, dass die Träger ihre Anträge wie gewohnt im Jugendamt einreichen können. Der Jugendhilfeausschuss wird informiert, sobald ein Projekt im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung nicht wie vorgesehen finanziert werden kann.

**zur Kenntnis genommen**

- 6.4. Festlegung aus der öffentl. Sitzung des JHA vom 0984/16  
12.05.2016 zur DS 0840/16 (Kita Fuchs und Elster) - Fragen  
zur Anwendung des Bundesprogramms "KitaPlus"  
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bil-  
dung und Kultur

Die Stellungnahme der Verwaltung erfolgte mündlich.

Die amtierende Leiterin des Jugendamtes, Frau Dr. Schwiefert, informierte, dass sich bisher eine Kindertageseinrichtung der Lebenshilfe sowie zwei Tagespflegestellen für das Bundesprogramm "KitaPlus" beworben haben. Eine Bewerbungsrückmeldung erfolgte bisher nicht.

Frau Dr. Schwiefert erläuterte weiter, dass das Bundesprogramm zur Erweiterung der Betreuungszeiten bis 16:00 Uhr steht. Da dies vor allem für Einrichtungen in den alten Bundesländern relevant ist, Öffnungszeiten in Erfurter Kitas bieten Betreuung bis 16 Uhr, haben sich in Erfurt nur wenig Träger für dieses Programm beworben.

Frau Trautwein erkundigte sich nach Möglichkeiten, Fördermaßnahmen wie "KitaPlus" künftig zu bündeln.

Frau Dr. Schwiefert antwortete, dass das Jugendamt Kenntnis der Beantragung von Fördermitteln hat, bei einer erneuten Förderanmeldung jedoch geprüft wird, ob und in welcher Form eine solche Bündelung möglich ist

**zur Kenntnis genommen**

## **7. Informationen**

- 7.1. Vertagung aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses 0374/16  
vom 10.03.2016 - Umsetzung Kita-Entgeltordnung  
BE: Herr Möller, Ausschussvorsitzender JHA  
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für So-  
ziales, Bildung und Kultur**

Die Tagesordnungspunkte 6.1. und 7.1. zur Umsetzung der Kita-Entgeltordnung wurden gemeinsam beraten.

Siehe TOP 6.1. – Festlegung aus der öffentl. Sitzung des JHA vom 10.03.2016 zum TOP 7.1. Umsetzung der Kita- Entgeltordnung – hier- Nachfragen zur Umsetzung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

### **zur Kenntnis genommen**

## **7.2. Informationen zu jugendhilferelevanten Beschlüssen des Stadtrates (mdl.)**

Die amtierende Leiterin des Jugendamtes, Frau Dr. Schwiefert, informierte, dass die Drucksache 0938/16 – Schülerparlament Erfurt in die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 18.08.2016 verwiesen wurde.

Des Weiteren informierte sie über folgenden Beschluss zur Drucksache 0902/16 - Änderung stellvertretendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses:

Als 2. stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied für Herrn Jens Uhlig wird

neu: Herr Alexander Brettin  
(alt: Frau Birgit Schuster).

in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

## **7.3. Sonstige Informationen**

In der vergangenen Sitzung wurde um das Beratungsergebnis des Ausschusses für Bau und Verkehr zur DS 0745/16 - Stand Umsetzung barrierefreier Spielplatz gebeten.

Die Mitglieder des Ausschusses für Bau und Verkehr haben die Stellungnahme der Verwaltung zu oben genannter Drucksache zur Kenntnis genommen. Laut Niederschrift gab es keine weiteren Wortmeldungen.

Frau Karger informierte über den Erhalt einer Einladung zur Eröffnung eines Kinder- und Familienzentrums in Erfurt und bat um nähere Informationen.

Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur, Frau Thierbach erläuterte, dass es sich bei diesem Kinder- und Familienzentrum um ein Projekt der TAG in Zusammenarbeit mit dem "Jumpers – Jugend mit Perspektive e.V." handelt. Für dieses Projekt sind bisher keine Fördermittel der Stadt beantragt oder zugesagt wurden.

Frau Dr. Schwiefert, amtierende Leiterin des Jugendamtes ergänzte, dass es sich bei diesem Freizeittreff um eine Art Stadtteilzentrum handeln soll. Der Jumpers Perspektiv e.V. betreut ein ähnliches Projekt in Gera, welches sehr gut angenommen wird. Gespräche mit der TAG sowie dem Perspektiv e.V. seien geplant. Des Weiteren werden Mitarbeiter des Jugendamtes an der Eröffnungsfeier der Einrichtung teilnehmen.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, bat um Information an den Unterausschuss Familienförderplanung, sollte sich die Einrichtung im Bereich der Jugendhilfe bewegen.

Herr Möller informierte weiter, dass trotz der laufenden Debatte um Beteiligung von Kindern und Jugendlichen die Kreisschülervertretung bisher nicht mit einem Vertreter im Jugendhilfeausschuss benannt wurde. Herr Möller bat den Sitzungsdienst der Stadtverwaltung Erfurt um Kontaktaufnahme mit dem Schulamt, zur Klärung des Sachverhalts.

gez. Möller  
Vorsitzender

gez.   
Schriftführerin